



Dekret

Decreto

des Schulamtsleiters

dell'Intendente scolastico

Nr.

N.

11671/2016

16.3 Amt für Aufnahme und Laufbahn des Lehrpersonals
Ufficio assunzione e carriera personale docente

Betreff:

Niedermayr Alex - Anerkennung der
Berufsqualifikation zur Ausübung des
Berufs als Lehrerin oder Lehrer an
deutschsprachigen Grund- und
Sekundarschulen in der autonomen Provinz
Bozen

Oggetto:

Niedermayr Alex - Riconoscimento del titolo
di formazione professionale ai fini
dell'esercizio della professione di docente
nelle scuole primarie e secondarie con
lingua di insegnamento tedesca nella
provincia autonoma di Bolzano

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005, in geltender Fassung, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wurde in Italien mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 9. November 2007, Nr. 206, in geltender Fassung, übernommen. Der Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe f) des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 206/2007 bestimmt, dass das Unterrichtsministerium zuständig ist, die Anträge zu erhalten und die Entscheidungen über die Anerkennung in Bezug auf Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen zu treffen.

Der Artikel 1, Absatz 190 des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, überträgt der Autonomen Provinz Bozen die Ausübung der Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Sachgebiet der Anerkennung von in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Berufsqualifikationen zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund- und Sekundarschulen für jene Wettbewerbsklassen, die nur in der Autonomen Provinz Bozen vorhanden sind, oder die in deutscher Sprache an den deutschsprachigen Schulen der Autonomen Provinz unterrichtet werden.

Der Artikel 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, überträgt den Schulämtern und damit auch dem Deutschen Schulamt die Zuständigkeit, die Entscheidungen im Zusammenhang mit den Anträgen nach Maßgabe von Artikel 1 Absatz 190 des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, zu treffen.

Der Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht vor, dass der Schulamtsleiter mit Dekret über die Anerkennungsanträge zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund-, Sekundarschulen befindet.

Der Artikel 4 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht die Begutachtung der Anträge durch eine schulämterübergreifende Kommission vor. Diese Kommission wurde mit Dekret des Schulamtsleiters vom 17. März 2016, Nr. 2685, ernannt.

Der Antragsteller Herr Alex Niedermayr hat beim Deutschen Schulamt einen Antrag um berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung in deutscher Sprache eingereicht.

Herr Alex Niedermayr, geboren am 09.02.1987 in Bozen, italienischer Staatsbürger, hat das Bachelorstudium „Agrarwissenschaften“ an der Universität für Bodenkultur, Wien abgeschlossen und den akademischen Grad Bakkalaureus der technischen Wissenschaften (Bakk. techn.) erworben.

Aufbauend auf das Bachelorstudium, hat der Antragsteller das Masterstudium „Agrar- und Ernährungswirtschaft“ an der Universität für Bodenkultur, Wien abgeschlossen und den akademischen Grad Diplom-Ingenieur (Dipl.-Ing./DI) erworben. Dieser akademische Grad entspricht gemäß der Auflistung der österreichischen und italienischen Titel im Gesetz Nr. 322 vom 10. Oktober 2000 in geltender Fassung einer classe delle lauree specialistiche in scienze e tecnologie agrarie (n. 77/S).

Herr Niedermayr hat außerdem das Bachelorstudium „Agrarpädagogik für das Lehramt an land- und forstwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen bzw. den Fachbereichen Agrar und Umwelt an höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen mit Befähigung für den land- und forstwirtschaftlichen Beratungs- und Förderdienst“ an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien abgeschlossen und den akademischen Grad Bachelor of Education (BEd) erworben.

Herr Niedermayr verfügt damit in Österreich über die Voraussetzungen den reglementierten Beruf als Lehrer an land- und forstwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen sowie an höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen auszuüben.

Der Antragsteller ist deutscher Muttersprache und verfügt damit über die notwendigen Sprachkenntnisse im Sinne von Artikel 19 des Autonomiestatuts, das mit Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670, genehmigt wurde.

Das Gutachten vom 12. Juli 2016 der schulämterübergreifenden Kommission, gemäß Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht aufgrund der wesentlichen Unterschiede im Inhalt der in Österreich absolvierten Ausbildung zum Erwerb der Berufsbefähigung als Lehrer Ausgleichsmaßnahmen für die Anerkennung vor.

Dies alles vorausgeschickt verfügt der Schulleiter:

Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung für die Ausübung des Berufs als Lehrer an deutschsprachigen Sekundarschulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse 58/A Agrarkunde, Landtechnik, Betriebswirtschaft, Phytopathologie und Schädlingsbekämpfung wird nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen anerkannt. Für die Absolvierung der Ausgleichsmaßnahme gilt das Wahlprinzip zwischen Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang.

Eignungsprüfung:

Die Eignungsprüfung besteht aus **zwei Teilen**:

1) Schriftliche Arbeit aus den Teilbereichen Schätzung, Vermessung und Lebensmittelverarbeitung sowie entsprechende Fachdidaktik

Die schriftliche Arbeit besteht in der Bearbeitung von Fragen inhaltlicher und methodisch- didaktischer Natur zu den angegebenen Fachteilbereichen und in der kompetenzorientierten Aufbereitung eines Themas für den Unterricht. Grundlage sind die in den Rahmenrichtlinien des Landes angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die in der Folge für die mündliche Prüfung angeführten Punkte.

2) Mündliche Prüfung

In der mündlichen Prüfung werden überprüft:

- a. Eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“ und Beschluss der Landesregierung vom 10. April 2012, Nr. 533 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula der schwerpunktspezifischen Fächer im zweiten Biennium und im fünften Jahr der deutschsprachigen Fachoberschulen für den wirtschaftlichen und den technologischen Bereich in Südtirol)
- b. Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten zu entwickeln
- c. Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Unterricht zu planen
- d. Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- e. Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Oberschulen

- f. sichere Beherrschung der laut Rahmenrichtlinien des Landes vorgesehenen Fachkenntnisse Fertigkeiten und Kompetenzen für den Unterricht aller Fächer, die mit der Wettbewerbsklasse 58/A unterrichtet werden können.*
- g. insbesondere sichere Beherrschung folgender Fachkenntnisse:

Schätzung

- Wirtschaftliche Aspekte der Güter und Schätzungsmethoden
- Merkmale des Schätzungsurteils
- Die Schätzung von Grundstücken und Wäldern Spezielle Schätzungen
- Gesetzliche Schätzung
- Schätzung von Gebäuden
- Schätzung bei normativen Vorgaben
- Schätzung von Diensten und Rechten
- internationale Standards im Schätzungswesen
- Methoden der Kosten-Nutzen-Rechnung und Schätzung von Umweltgütern
- Grundkataster und neues Gebäudekataster

Vermessung

- vermessungstechnische Erhebungen und Geräte
- landwirtschaftliche Infrastrukturen, Gebäude und Baulichkeiten, deren Eigenschaften und Funktionen
- Planungen für landwirtschaftliche Infrastrukturen, Gebäude und Baulichkeiten
- und ihre funktionale, ökologische und kulturelle Relevanz
- Vermessungen und Erhebungen zur Führung des Katasters
- Vermessungsverfahren, Lage- und Höhenmessungen, Flächenermittlungen
- satellitengestützte Vermessungen
- Positionsbestimmung mit dem Globalen Navigationssatellitensystem (GPS)
- geografisch-territoriale Informationssysteme (GIS)
- die verschiedenen Typen landwirtschaftlicher Infrastrukturen, Gebäude und Baulichkeiten
- Baustoffe, Grundlagen der Baustatik, landwirtschaftliche Wohngebäude
- ökologische Risikofaktoren und mögliche Schutzmaßnahmen, Gewässernutzung und Gewässerschutz

Lebensmittelverarbeitung

- Produktions- und Verarbeitungsabläufe unter Beachtung der Aspekte von Qualität und Nachverfolgbarkeit
- die europäische, nationale und regionale Gesetzgebung des Lebensmittelsektors
- technische Verfahren in Bezug auf ihre soziale und kulturelle Relevanz
- Aspekte des Umwelt- und Verbraucherschutzes sowie der Lebensmittelsicherheit
- grundlegende Aspekte der allgemeinen Verfahren in der Lebensmittelverarbeitung
- analytische Methoden zur Bestimmung der Hauptinhaltsstoffe
- Energiebilanz und Wirkungsgrad der Verarbeitungsverfahren
- kritische Punkte der Verarbeitungsverfahren
- Kontrollmethoden für die Qualitätsproduktion
- geeignete Verarbeitungsprozesse und Technologien in der Önologie, der Käserei, der Ölgewinnung und der Konservenherstellung
- technologische Aspekte der Organisation von Verarbeitungsprozessen
- chemische, mikrobiologische und enzymatische Aspekte der Verarbeitungsprozesse
- Kriterien für die Bestimmung von Maßnahmen zur Transparenz der Verarbeitungsverfahren und der

- Rückverfolgbarkeit der Produkte
- gesetzliche Regelungen in den verschiedenen Lebensmittelsektoren
- Kriterien und Techniken zur Behandlung von Abwässern und Rückständen anwenden
- Grundlagen der Verwertung oder Entsorgung von Abwässern und Rückständen der Lebensmittelverarbeitung und entsprechende Technologien

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Oberschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse 58/A zusammen.

Das Bestehen der schriftlichen Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheins der Kandidatin oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

Anpassungslehrgang:

Aufgrund der Tatsache, dass 2 Jahre Unterrichtserfahrung in der Wettbewerbsklasse vorliegt kann der Anpassungslehrgang an einer staatlichen Oberschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit (in erster Linie zu den Fachteilbereichen Schätzung, Vermessung und Lebensmittelverarbeitung) und von Hospitationen im Ausmaß von insgesamt mindestens 180 Stunden erfolgen. Die Hospitationen dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 18 Stunden im Schuljahr nicht überschreiten. Während des Anpassungslehrgangs muss Herr Niedermayr von einer Tutorin/einem Tutor, Lehrperson der Wettbewerbsklasse 58/A mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

Das Amt für Aufnahme und Laufbahn des Lehrpersonals am deutschen Schulamt ist für die Organisation der Ausgleichsmaßnahmen zuständig.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt Aufsichtsbeschwerde gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, bei der Landesregierung eingelegt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt Rechtsbeschwerde gemäß Gesetz vom 6. Dezember 1971, Nr. 1034, bei der Autonomen Sektion der Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts eingelegt werden (D.P.R. vom 6. April 1984, Nr. 426).

Der Schulamtsleiter
Peter Höllrigl



Sichtvermerke gemäß Art. 13 des LG Nr.
17/1993 über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 della L.P. 17/1993
sulla responsabilità tecnica, amministrativa
e contabile

Der Amtsdirektor Il Direttore d'Ufficio	LAMPRECHT SABINE	14/07/2016
Der Abteilungsdirektor Il Direttore di Ripartizione	TSCHIGG STEPHAN	14/07/2016
Der Ressortdirektor Il Direttore di Dipartimento	HOELLRIGL PETER	15/07/2016

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung,
bestehend - ohne diese Seite - aus 5 Seiten, mit dem
digitalen Original identisch ist, das die
Landesverwaltung nach den geltenden
Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen
Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf
folgende Personen lauten:

nome e cognome: Sabine Lamprecht
codice fiscale: IT:LMPSBN82E42I729H
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 073704
data scadenza certificato: 13/04/2018

nome e cognome: Peter Hoellrigl
codice fiscale: IT:HLLPTR62B20F132H
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 046172
data scadenza certificato: 19/01/2018

Am 26/07/2016 erstellte Ausfertigung

Si attesta che la presente copia analogica è
conforme in tutte le sue parti al documento
informatico originale da cui è tratta, costituito da 5
pagine, esclusa la presente. Il documento originale,
predisposto e conservato a norma di legge presso
l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con
firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Stephan Tschigg
codice fiscale: IT:TSCSPH72A07A952D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 042199
data scadenza certificato: 12/01/2018

Copia prodotta in data 26/07/2016

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme
des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate
überprüft und sie im Sinne der geltenden
Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

15/07/2016

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di
acquisizione del documento digitale la validità dei
certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati
a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma